

Schweizers Heimkehr

Autor(en): **Leuthold, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1900)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571542>

Nutzungsbedingungen

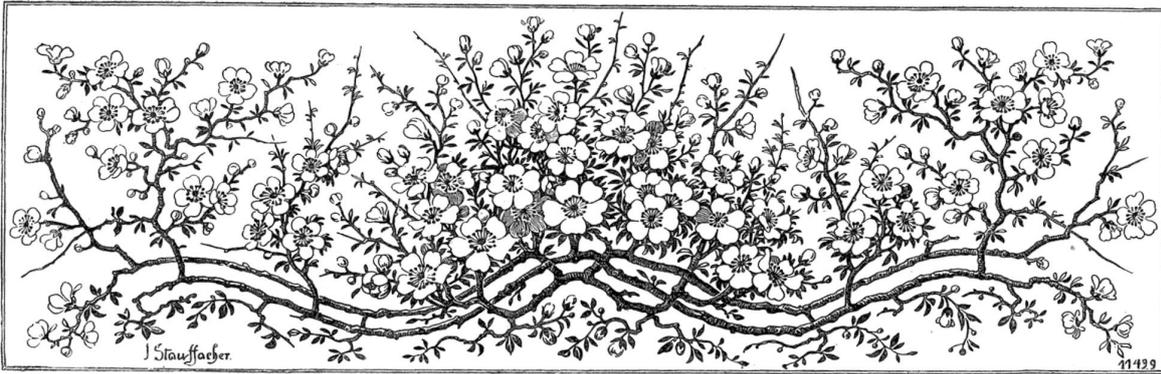
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizers Heimkehr.

Gedicht von Heinrich Leuthold.

Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung komponiert
und seinem Freunde Robert Diethelm in Rio de Janeiro zugeeignet

von

Paul Fehrmann.

Freudig.

Gesang. Und

Piano. *f* *poco rit.*

wièderum die rei-ne Luft von deinen Ber - gen athm'ich ein, — und

a tempo

wie-der-um o Schweizer-land, o sü-sse Hei-math, bist du

rit.

f

rit. p

Ruhig.

mein. Ein Alp-horn klagt ge-dämpften

p

Ton's — her - ü - ber von dem Fel-senhang, ein

fer-nes Her-den-glöck-lein klingt und mei-ne See-le

mf

p

pp

wird Ge - - sang, wird Ge -

p *pp*

ped. *

sang. In ei - ne Ae - ols - har - fe

p

ist ver - wandelt wie - der mein Ge - müth, — da -

rü - ber wie ein lin - der Hauch der Zau - ber dei - ner

pp

ped. * *ped.* * *ped.* *

Sa - gen zieht . Und

poco rit. *molto cresc.*

Red. *

Erstes Zeitmass.

wie-der-um die rei - ne Luft von dei - nen Ber - gen athm' ich

f *f*

ein, und wie-der-um o Schweizer - land, o sü-sse

f

Hei - math, bist du mein.

rit. *ff*